

Beilage zu Nummer 22 der "Päd. Blätter"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 22

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Katalog

empfehlenswerter Jugend- und Volkschriften.

Fortsetzung Nr. 14. □ Pfingsten 1911.

I. Altersstufe (8.—11. Jahr).

Hilden, Anna. Großmamas Plagegeister. 160 S. 80 Pfg. X. Bdch. der „Jugendbücherei“ der Alphonfus-Buchhandlung Münster i. W.

Zwei herzige, wohlherzogene Kinder, welche ihre Mutter verloren, wohnen während der Abwesenheit ihres Vaters, der als Schiffsarzt sich weitere Ausbildung holt, bei ihren Großeltern und werden deren Lieblinge. Alle Leute gewinnen die feingefitteten Kinder lieb. Hildens Erzählung hat großen erzieherischen Wert und bereitet Eltern und Kindern hohe Freude. P.

Lambrecht, Manny. Hausierererkinder. 168 S. 80 Pfg. Der „Jugendbücherei“ VII. Bdch. Alphonfus-Buchhdlg. Münster i. W.

Hausierer finden nach vielen Entbehrungen mit ihren Kindern eine Heimat. Für Schüler der untern Klassen lesenswert. P.

Schaefer, Friedrich. Das Märchen von Didel mit dem Zauberpfeifchen. 23 S., geb. 2 Fr. Deckners Verlag, Wolfenbüttel.

Der kleine Hirtenknabe Didel erringt sich mit seiner Zauberpfeife, die er vom sterbenden Vater erhalten hat, die Gewalt über alle Vögel, und diese verhelfen ihm zu einer Königskrone. — Die Phantasie der Kleinen beschäftigt sich gerne mit derlei märchenhaften Stoffen; das Buch, mit den großen Schwarzweiß-Bildern wird ihnen deshalb viel Freude bereiten. J. M.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

Bury, Benedikt. Der Heilige Geist und der Christ. 503 S. Fr. 1.25 und höher. Benziger & Co., Einsiedeln.

Gediegene Belehrungen über das hl. Sakrament der Firmung. Ein passendes Geschenk für Firmlinge. P.

Drausfeld, Hedw. Mutterstelle. 160 S., geb. 80 Pfg. Alphonfus-buchhdlg. (M. Ostendorff) Münster i. W.

Das III. Bdch. der „Jugendbücherei des Vereins kath. deutscher Lehrerinnen“ erzählt in anziehender Form die Schicksale einer Kirchenmalersfamilie. Nach dem Tode der sorgenden Mutter übernimmt die 14-jährige Tochter Toni die Mutterstelle an den Geschwistern und bringt aus Liebe zu denselben und zum Vater ein großes Opfer, indem sie auf den Beruf als Lehrerin verzichtet. P.

Innatten, Carola. Klein Carolta. 157 S. 80 Pfg. XI. Bdch. der Jugendbücherei der Alphonfus-Buchhdlg. Münster i. W.

Zeichen-Erklärung: * Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für akademisch Gebildete.

In schöner, fesselnder Sprache wird erzählt, wie ein Waisenmädchen von unbekannt adeliger Abkunft bei einer braven Bauernfamilie in der Hortobagyer-Puszta als Adoptivtochter angenommen wird. Durch seine kindliche Liebe und seine Fähigkeiten wird es der Liebling seiner Pflegeeltern und aller, die ihm nahe kommen. Mit Spannung wird die Fortsetzung der Erzählung über die fernern Lebensverhältnisse des hoffnungsvollen Mädchens in einem 2. Bändchen erwartet. Das schriftstellerische Dreigestirn: Dransfeld, Hilben und Eynatten verleiht der „Jugendbücherei“ eine besondere Zugkraft. P.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

Doh, Adolf, P. Die weise Jungfrau. 460 S. Mk. 2.60, geb. 3.80. Herder, Freiburg.

P. Doh' herrliche „Gedanken und Ratschläge für gebildete Jünglinge“ haben hier eine Umarbeitung für Jungfrauen gefunden. Der lebendige, fesselnde Ton des Originals ist möglichst gewahrt geblieben. Die einzelnen Kapitel erinnern in ihrer Knappheit und Gedantentiefe an Kellner's unvergleichlich schönen Aphorismen. Ein einzelner Satz wiegt Duzend andere auf. Ein prächtiges Angebinde auf den Lebensweg für junge Töchter! J. M.

Holl, Dr. Konst. † * Sturm und Steuer. 3. und 4. Aufl. Mk. 1.80, geb. 2.40. Herder, Freiburg.

Wenn ein ernstes Büchlein, wie dieses Hirtenwort über einen heikeln Punkt, in vier Jahren ebenso oft aufgelegt wird, braucht man's nicht erst auf seine Güte zu prüfen. Durch seine Mission, der Jugend das Kleinod des sittlichen Ideals fest- und hochhalten zu helfen, trägt es zur Lösung einer brennenden Zeitfrage bei und muß unendlich jegensreich wirken. I. P.

Buch, E. Des Jünglings Weg zum Glück. 120 S. Steif broschiert Mk. 1.—, geb. 1.40. Herder, Freiburg 1911.

Eine wahre Jugendfreundin will den Jüngling schützen, retten, festigen und zum Glück führen. Der I. Teil behandelt den Lebensernst: Was ist Wahrheit? — Religion — Gott und die Welt — Jenseits und Vergeltung — Quellen der Wahrheit — Jesus Christus — Die Kirche. Der II. „Lebensglück“: Die goldene Freiheit — Bildung — Segensquelle — Kampf mit dem Drachen — Die Lektüre — Die Arbeit — Ein Halt im Sturm — Ein Halt im Glück u. s. f. Das in schöner, fesselnder und unterhaltender Sprache geschriebene Büchlein enthält wahre Goldkörner von Lebensweisheit und verdient weite Verbreitung. P.

Waldners, P. Jos. Die christliche Jungfrau in ihrem Gebete und Wandel. 5. Aufl. 526 S. Mk. 2.— und höher. Herder, Freiburg 1911.

Erschien zum erstenmal 1726. Wirklich gediegene Belehrungen über die Jungfräulichkeit im Kloster und in der Welt. Auch über den Beruf zum Ehestand handelt das empfehlenswerte Buch. P.

IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Albing, Ansgar. † Epistolæ redivivæ. Reisebriefe eines Konvertiten. 2. A. (XII u. 310) 4 Mk., geb. 5.—. Herder, Freiburg.

Der berühmte Hamburger, jetzt in Zürich, gewährt uns hier einen tiefen, aufrichtigen Einblick in die eigene Seelenverfassung um die Zeit seiner Konversion. Geist und vornehme Gesinnung leuchten aus den Zeilen. Die wechselnden Adressaten sowie die Fülle und Neuheit der Stoffe machen die Lektüre des nutzbringenden Buches zugleich höchst spannend. I. P.

Barkmann, Dr. Bern. Christus ein Gegner des Marienkultus? 184 S. Broschiert Mk. 3.—. Herder, Freiburg.

In wissenschaftlicher und doch möglichst populärer Form behandelt der gelehrte Theologieprofessor in Paderborn die Frage: Darf die Marienverehrung auf Christus sich berufen? In 4 Abschnitten antwortet er: Jesus und seine Mutter im Tempel — Jesus und seine Mutter zu Kana — Jesu öffentliches Urteil über seine Mutter — Jesus und seine Mutter auf Golgatha. P.

Basel, Verein für Verbreitung guter Schriften. * Im Lazarett — Das Stück Brot. 46 S. 10 Rp.

Die ungenannte Verfasserin erzählt in lehrreicher Form ihre Erlebnisse als freiwillige Krankenpflegerin im Militär-Lazarett nach der Schlacht bei Fredericksburg 1862. — Die zweite Erzählung von Fr. Coppée datiert von der Belagerung von Paris 1870/71. Das Schriftchen ist empfehlenswert. P.

Deimel, Dr. Theod. † * Kirchengeschichtliche Apologie. (XX u. 396) Mk. 4.40, geb. 5.—. Herder, Freiburg.

Wir haben es hier mit einer reichhaltigen Anthologie von historischen Kritiken und Texten katholischer wie nichtkatholischer Autoren zu tun, die beinahe alle wichtigeren Strömungen, Vorgänge und Persönlichkeiten der Kirchengeschichte apologetisch beleuchtet. Als erste ihrer Art will sie zwar hauptsächlich Unterrichtszwecken dienen, dürfte sich aber ebenso zum Privatgebrauch, namentlich für Redner in Vereins- und Volksversammlungen eignen. L. P.

— † * Patristisches Lesebuch. (579 S.) Mk. 4.50, geb. 5.50. Kösel, Rempten.

Die ergiebige Anthologie ist in erster Linie für die Schule berechnet. Gewiß sind aber auch viele im Leben draußen, denen mit dem Buch eine große Wohltat erwiesen ist. Den auserlesenen Stücken apologetischen, moralischen, dogmatischen oder kirchengeschichtlichen Inhalts geht immer ein bündiges Referat über Leben, Bedeutung und Werke des betreffenden Schriftstellers voraus. L. P.

Grassinetti, S. Jesus Christus das Vorbild des Priesters. Uebersetzt von P. Leo Schlegel. 159 S. 80 Ctz. und höher. Benziger & Co., Einsiedeln.

Allen Priestern und Priesteramtskandidaten sehr zu empfehlen. P.

Frauenbilder: 2. Bdch. Elise Hostier. Von Pontoppidan-Haas. Mit 2 Bildern. Mk. 1.80, geb. 2.50. Herder, Freiburg.

Ein protestantischer Geistlicher hat das Büchlein verfaßt, ein katholischer ins Deutsche übertragen; schon dieser Umstand macht es interessant. Wir sehen u. a., wie der protestantische Seelsorger katholisches Leben aufsaßt und wertet. Die Hauptsache jedoch ist: Frau Hostier († 1897 beim Brand des Wohltätigkeitsbazzars in Paris), deren Tagebücher hier geboten werden, war eine grundbrave katholische Gattin und Mutter, die Nachfolgerinnen ruft. Uebrigens können auch Männer von ihr lernen. L. P.

Geradeaus, Dr. Ernst. * Primaner! 3. A. (VIII u. 122) Geb. Mk. 1.30. Herder, Freiburg.

Das Büchlein ist ein warmer Appell an die Einsicht und Energie der Unzealstudenten und Rhetoriker (nach schweiz. System). Man merkt, daß ein Praktikus und Priester das Wort führt. Da gibt es nichts im privaten und geselligen, Schul- und religiösen Leben, was nicht angezapft wird. Ueber Theaterbesuch und Lektüre läßt er unseren Förster reden. L. P.

Sandel-Mazzetti, E. v. Geistige Werdejahre. Dramatisches. Mit Einleitung und 3 Porträts. 5 Mk., geb. 6.—. Alber, Ravensburg.

Diese Jugendarbeiten, beredte Kronzeugen erwachender Künstlerkraft, verraten eine starke wäpige Ader. Wie köstlich schmollt und tollt doch Pegasus im Joch! Ja der Kobold zwickt selbst das ‚Mohrenkind‘, sonst ein rührender Aufruf an die christliche Charitas zugunsten der Heidenmissionen. Das Pendant zu den herzigen Elsa-Partien ist die urkomische, reizende Prüfungsszene im Weihnachtsspiel, einer vollendet schönen Idylle vom franzöf. Königshof. Des hl. Hieronymus ‚Brief an Nepotian‘ in einzigehren Versen dramatisiert, stellt den Idealtypus des kath. Priesters auf. Im ‚Frauenspiegel‘ ziehen die tugendstrahlenden Heldinnen der Geschichte an uns vorüber, deren aller Krone Maria bildet. Hier und im sinnigfrommen St. Moyfiuspiel treten genial ausgedachte lebende Bilder hinzu. Durch die ‚Wiedereröfnete Himmelstür‘ — ein Ostermysterium — schauen wir die uns von Gott bestellte Führerin Demut. L. P.

— **Imperatori. 5 Kaiserlieder. Mit 5 Bildnissen 3 Mk. Köpfel, Rempten.**

In unvergleichlichen Tönen feiert die Sängerin der heiligen Barmerherzigkeit Franz Josef den Gütigen. Die Königstochter vor dem Mariazeller Gnadenbild mit ihrem ‚Gebet‘ um Kindersegen, sie erinnert an die Mutter Samuels; dieses erhabene und zugleich herzliche Gedicht wäre es allein schon wert, daß man das wunderhübsche Buch kaufte. Die Bilder sind nicht weniger scharmant. L. P.

— * **Schulausgabe des Romans Jesse und Maria. Von Dr. J. Ranftl. Mit einem Bildnis. (141 S.) Geb. 1 Mk. Freitag, Leipzig.**

Mag immerhin das grandiose religiöse Problem dogmatisch nicht erschöpft sein — wir entdecken in dem Roman schönste Züge echt katholischen Lebens, die so recht das kindlichgläubige Wesen der Dichterin widerspiegeln. Wem aber von uns das feinere Heraus- und Hineinfühlen veriaht ist, halte die Hand besser von der Lektüre weg: Ihm entgehen doch die sprechendsten Momente, selbst die edlen Priestergestalten, und bei der strengen Objektivität des Buches kommt er überhaupt nicht auf seine Rechnung. Der sorgfältigst bewerkstelligte Auszug ist für jene studierende Jugend bestimmt, die bereits an unseren Klassikern Auge und Sinn gebildet hat. Ihr wird die stillende Mutter kein Vergernis, sondern etwas Heiliges sein, und sie wird in dem Donauepos der Gegenreformation neben monumentaler Kunst auch Motive zu innerer Läuterung finden. (Vergl. ‚Zur Jesse- und Maria-Frage‘, Broschüre von dem Jesuitenschüler Prof. Flor. Thiel, Druckerei des Basler Volksbl.) L. P.

Säring, Otto, P. Der erste Beicht-, Kommunion- und Firmunterricht. 190 S. Fr. 3.—. Benziger & Co, Giefiedeln.

Das sehr faßlich geschriebene und methodisch trefflich aufgebaute Werk ist ein Handbüchlein für Katecheten, Lehrer und Eltern und berücksichtigt in besonderer Weise das päpstliche Dekret betreffend der hl. Erstkommunion. Der Autor verrät sich als ausgezeichnete Katechet. Das Büchlein wird Lehrenden und Lernenden treffliche Dienste leisten. J. M.

Heimatland. Luzerner Volksbuch für 1911. 1. Jahrgang. Fr. 1.25. Gander, Hochdorf.

Herzlich begrüßen wir diesen Almanach echten Luzernertums. Da erzählt uns P. Valter ‚Vor dem Kreuz‘ aus der guten alten Zeit, von Lebenslenz, Schuld und Strafe, Reue und versöhnendem Abendsonnenschein: Dichtung und Wahrheit für Jünglinge und Jungfrauen und Eltern.

(S. 47 um die Mitte wünschte man gekürzt.) Auf der Burg von Veli' läßt Dr. F. N. Herzog historische Ritterbilder an unserm Auge vorbeiziehen. Die Näherin Lije', lieb und fein von Mich. Schnyder porträtiert, mutet idyllisch an. Ueber Melch. Schürmanns 'Euses alt Klavier' kann man's Eisen vergessen. Urköstlich plaudert Pfr. Kronenberg von 'Untergangenen Industrien'. P. Halter vom 'Schwemmgut'. Und wem gefiele P. Arnolds frischfrommer 'Namenstag' nicht? Gedichte und Illustrationen bringen Abwechslung. Die hübsche Gabe muß männiglich erfreuen.
L. P.

Herders Konversations-Lexikon. 9. (Ergänzungs-) Band. 1500 Spalten. 41 Tafeln, Karten und Textbeilagen. Im ganzen rund 650 Abbildungen. Geb. 15 Mk. (Freib.)

So ist das ausgezeichnete Nachschlagewerk bis 1910 fortgesetzt und ergänzt. Dieser letzte Band enthält u. a. eine Liste aller Orte mit mehr als 2000 Einw. in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Wir verweisen im übrigen auf das in Fortf. 5 und 6 (S. 51) Gesagte. Hier sei nur noch beigelegt, daß alle 9 Bände zusammen 115 Mk. kosten, die ratenweise bezahlt werden können. Der Katholik sollte jetzt nicht mehr auf andere Lexika reflektieren.
L. P.

Grusčka, A. Die Prinzessin von Lanka. Roman. 286 S., geb. Fr. 5.—. Benziger & Co., Einsiedeln.

Andrea Korwill, Tochter eines östr. Teeplantzers auf Ceylon ist ein höchst selbstjüchtiges Mädchen, das die Liebe als eine Erniedrigung des Menschen und die Ehe als eine reine Vernunftsache betrachtet. Trotz ihres extravaganten Charakters fehlt es ihr nicht an Verehrern. Ein englischer, ebenso egoistisch gesinnter Offizier und ein biederer deutscher Arzt werben um ihre Hand. Letzterer rettet sie mit eigener Lebensgefahr vor dem sichern Tode. Unbewußt und gegen ihren Willen schleicht von da an die wahre, selbstlose Liebe wie ein Dieb in der Nacht in ihr Herz und stürzt alle Pläne um, die die Vernunft aufgebaut hatte. Die Prinzessin löst die Verlobung zur Vernunft-Ehe mit dem Offizier auf und wird durch innige, selbstlose Hingabe des deutschen Doktors glückliche Lebensgefährtin. Sie schafft sich aus dem Leben ein Kunstwerk, dessen Basis Arbeit, Liebe und die bisher nie gekannte Demut bilden. Eine recht schöne, sinnvoll erdachte Erzählung mit sehr vielen interessanten geographischen und kulturhistorischen Schilderungen!
J. M.

Kerer, Frz. X., Pfr. † Gottes Meißel und Hammer. 2. A. (190 S.) Mk. 1.80, geb. 2.40. Verlagskanstalt vorm. Manz, Regensburg.

Das ob seiner Frische und edlen Eindringlichkeit ansprechende Erbauungsbuch beweist aus Geschichte und Leben die Erziehungsarbeit Gottes an uns Menschen. Prachtvoll wird z. B. im 3. Kap. das Canticum (nicht Psalm) Benedicite illustriert. Ueberhaupt ist Verfasser mit Bibel und Legende vertraut. (Beim Philosophieren dagegen verfällt er gern ins Sprunghafte.)
L. P.

Kraus, Anna v. * Das Licht und die Finsternis. 5 Mk., geb. 6.—. Bachem, Köln.

Christuserzählungen, die den Heiland unserem Verständnis und Herzen näher bringen. Einige sind tiefergreifend. 'Voll der Gnaden' zeigt Maria und Josef auf der Reise nach Bethlehem, — 'Das Siegesfest der sechsten Legion' den Ewigen Juden. Im Mittelpunkt der übrigen sechs Legenden steht Jesus selbst: als Knabe, Kinderfreund, predigend und Wunder wirkend, als Mann der Schmerzen. Die Sprache ist vornehm. L. P.

Kümmel, Konrad. Sonntagsstille. III. und IV. Bdh. Hinauf nach Sion. I. Fastenbilder. II. Osterbilder. 310 und 315 S. 3. und 4. Aufl. Geb. je Mk. 2.30. Herder, Freiburg.

Kümmels „Fastenbilder“ versetzen so recht in die Fastenstimmung, wie sie die Kirche wünscht. Ergreifend z. B. sind die Erzählungen „Populo meus“ und „Karfreitagswalten“. Die 19 „Fastenbilder“ sind lehrreiche, spannende Erzählungen, von hohem erzieherischem Werte. Nicht minder begeistert sind die 16 „Osterbilder“. Wer für jung und alt gediegene Lektüre anschaffen will, der bestelle die Bücher Kümmels, des gottbegnadigten Schriftstellers.

- * Die Kunst dem Volke: Heft 3 und 4, à 80 Pfg., für Vereine und Ortsgruppen von 20 an nur 50 Pfg. Allgem. Vereinigung für christl. Kunst, München (Karlst. 33/0).

„Weihnachten in der Malerei“ — für unsere Dez.-Nummer leider zu spät eingetroffen — bringt entschieden das Beste an älteren Darstellungen, die der wirklich schöne Text Dr. Lamrichs noch anziehender macht. — Der Dominikaner P. Innozenz Strunk läßt uns seinen Ordensbruder Beato Angelico in Leben und Werk schauen. Schlicht und licht, andächtig und sinnig, ganz wie Giovanni da Fiesole war und schuf, entfaltet sich Wort und Bild, für Herz und Auge ein heiterer Sommermorgen. Kathol. Volk, nimm und sieh und lies! L. P.

- Lauff, Jos. * Der Tucher von Köln. 208 S. Schön geb. Mk. 3. — Jos. Scholz, Mainz.

Eine höchstinteressante, spannende Erzählung aus dem alten Köln. Die Stadt am Rhein litt unter den Folgen des Burgundischen Krieges: Soziale Mißstände, Störung im Handel und Gewerbe, Ueberbürdung an Steuern und Abgaben. Mißvergnügte Demokraten stürzten 1482 den Rat, fielen aber bald dem Richtschwert zum Opfer. Scheinbare Ruhe folgte, aber im Geheimen wuchs die Unzufriedenheit. Der Sohn des geköpften Dombaumeisters sann auf Rache; Ruwe Palm, der Vorsteher der Tucherfraternität, „Tucher“ genannt, wollte seinen geköpften Schwager rächen. In den Zunithäusern, bei den Wollwebern und bei den Steinmeßgeßellen in der Dombauhütte wurde ein neuer Aufstand vorbereitet. Als 1512, nach dem Tode des alten I. Bürgermeisters der verhaßte Schwiegersohn des „Tucher“ das Szepter ergriff, kam es zum Volksaufstand. Der mächtige „Tucher“ und der Dombaumeister stürzten mit ihren Getreuen den Rat. Die Zünfte siegten über die „Geschlechter“, mehr Volksrechte und Freiheiten und Reform der weltlichen Gerichte verlangend. Der blutdürstige Dombaumeister stieß den Tucher beiseite und ließ die Bürgermeister köpfen. Der Kaiser verschrieb indessen die gefährlichsten Demagogen dem Richtschwerte. Einer konnte flüchten; der Dombaumeister stürzte sich vom Dome herab. Der enttäuschte „Tucher“ verfiel in Schwermuth und fand den Tod im Rhein. — Lauff ist ein trefflicher Erzähler, spricht eine herrliche Sprache und charakterisiert die Hauptpersonen in markanter Weise. P.

- Lüttwik, Baron Arthur Maria. † Wo ist das Glück? 224 S. Mk. 2.20, geb. 3.20. Herder, Freiburg.

Mit seinem frühern Werke „Das Hemd des Glücklichen“ hat sich der Verfasser vorteilhaft in die Literatur eingeführt. Die vorliegenden Aphorismen schildern das Menschenleben mit seinen Freuden und Leiden von der Wiege bis zum Grabe. Das wahre Glück findet der Mensch, wenn er den Heiland im Herzen trägt. Eine geistvolle, nützliche Sonntagslektüre, namentlich für Gebildete und Studierende. P.

- Müller, M. * Herz-Jesu-Freitag. Geb. Mk. 1.20. St. Josefsverein Köln.

Der populären Belehrung über die Herz Jesu-Verehrung im allgemeinen und diese fromme Übung im besondern folgen 12 Kommunionandachten; den Schluß bildet ein reichhaltiges Herz Jesu-Gebetbuch. Das Ganze kann nur empfohlen werden. L. P.

Ringholz, P. *Obilo O. S. B. P. Sfidor Moser.* 111 S. Brosch. Fr. 1.65. Benziger, Einsiedeln.

Der bestbekannte Einsiedler Historiker bietet uns dies Lebensbild eines edlen 60jährigen Priesterwirkens, das allgemeines Interesse hat. P. Sfidor Moser (geb. 1739, gest. 1825) war ein frommer Ordensmann, ein vorzüglicher Volksprediger und Katechet, ein warmer Schulfreund und hervorragender pädagogischer Schriftsteller. Das wertvolle Buch enthält ein interessantes Stück Zeitgeschichte. P.

† **Sammlung Kösel** (Rempten). Bändchen 30—35 (durchschnittlich 200 S.), à 1 Mk.

30. Gründlich und mit dem warmen Reformeifer des Sozialpolitikers beleuchtet Dr. Hans Kost das moderne Wohnungsproblem. 31. Von Prof. Fritz Volbach wird die Geschichte der deutschen Musik im 19. Jahrh. entwickelt; man lernt die Hauptwerke überdies ethisch und ästhetisch würdigen. 32. J. Weigert bietet ausgewählte deutsche Volkschwänke aus dem 16. Jahrh., eine Fundgrube goldigen, wenn auch grobkörnigen Humors. 33. Wer gern Physik und Astronomie betriebe, arbeitet zur Auffrischung seiner mathematischen Kenntnisse die Einführung in die elementare Mathematik, zwölf Vorträge von H. Schuster, mit großem Nutzen durch. 34. Ueber Kraftmaschinen und Kraftübertragung schreibt sehr interessant Ing. Georg Siemens; beigegebene Skizzen erleichtern das Verständnis. 35. Dr. Wilh. Dehl führt uns von deutschen Mystikern zuerst den sel. Seuse vor. Perlen aus seiner Lebensbeschreibung, dem unvergleichlichen Büchlein der ewigen Weisheit und den Briefen fesseln und animieren wunderbar. L. P.

Solmi, Edm. † *Leonardo da Vinci.* Mit 9 Vollbildern. (XII u. 291) Mk. 3.60. E. Hofmann, Berlin.

Die vorzügliche und ganz moderne Biographie zeigt uns nicht nur den Künstler, wir lernen den Schöpfer des 'Abendmahles' auch von der menschlichen Seite erfassen. Solmi schildert die bewegte Geschichte dieses sonderbaren Universalgenies mit gewandter Feder, gibt aber dem Mann oft und oft selbst das Wort. So lesen wir unmittelbar in dessen Innerstem und gewinnen obendrein einen hübschen Schatz von Sentenzen für Kunst und Leben. Der kath. Leserkreis wird dadurch eingeschränkt, daß Leonardos böse Neußerungen über kirchliche Mißstände herangezogen und mit späteren Kritiken der Reformatoren verquickt sind. L. P.

Sylvia, * Erlachs Tochter. 188 S. Fr. 1.80, geb. 2.50. Räder & Co., Luzern 1911.

Die fesselnde Erzählung aus dem 14. Jahrh. ist ein Meisterwerk trefflicher Charakteristik geschichtlicher Personen. Wie imponierend wirkt die Heldengestalt des Rudolf von Erlach, des ruhmreichen Siegers von Laupen. Der würdige Pfarrer Baselried in Bern, der edle Deutschordenspriester, gibt der Erzählung die religiöse Wärme. Ergreifend ist die Schilderung seiner Weihnachtsmesse auf Erlachs Burg am Bielersee und sein Vortragen des eucharistischen Gottes in der Schlacht bei Laupen. Der Neujahrsabend 1339 im „Klöstlieller“ zeichnet ein Stück von Alt-Bern in den heimeligsten Farben. Wohltuend wirken die prächtigen Naturschilderungen, das Vogelkonzert in Reichenbach und die eingestreuten Volkslieder. Hoher sittlicher Ernst und tiefgründige Belehrung liegen der Erzählung zugrunde. Ritter Jost von Rudenz zeigt, wie jugendlicher Leichtsinns und Vergnügungssucht ein Familienglück ruinieren. Margarita, Erlachs Tochter, die Hauptperson der Erzählung, lehrt, wie Unverstand und Ungehorsam gegen Elternrat in der Berufswahl bitteres Weh und Elend bringen. Dieses erstklassige Werk, durchglüht von edlem, begeisterndem Patriotismus und echter Religiosität, bietet eine genußreiche Lektüre und sollte in keiner Schweizerbibliothek fehlen. P.

— Gertrud von Wart. 79 S. 80 Rp., geb. Fr. 1.25. Räder & Co., Luzern 1908.

In ergreifender Weise schildert die ehrv. Verfasserin die Lebensschicksale der edlen Dulderin Gertrud von Wart. Die auf geschichtlicher Grundlage beruhende, musterhafte Erzählung knüpft an die Ermordung Kaiser Albrechts an. Tränenfeuchten Auges legt man dieses Buch beiseite, nur den einen Wunsch hegend, die gottbegnadigte Schriftstellerin „Sylvia“ möge uns aus ihrer klösterlichen Einsamkeit bald wieder mit einem Werke erfreuen. P.

Stolz, Alban. Mixturen gegen Todesangst. 248 S. Broschiert 80 Pfg. Herder, Freiburg.

1843 eröffnete diese Schrift den berühmten „Kalender für Zeit und Ewigkeit“ und heute wird sie in der 25. Auflage gedruckt, ein deutlicher Beweis für die Popularität des Schriftstellers. Da muß man nur sagen: Kath. Volk! Nimm und lies! P.

Wibbelt, Dr. Aug. * Das Buch von den vier Quellen. Mk. 3.50, geb. 4.50. J. Schnell, Warendorf i. W.

Vier Dinge tun uns not: Gesundheit, Freude, Kraft, Leben. Und vier Quellen sind, woraus wir sie schöpfen: Natur, Spiel — darunter auch alles Festtägliche, Poesie und Kunst — Arbeit, Religion. Da fließt ein ewiger Jungbrunnen, lacht die Maisonne, singt es uns wie wäge Marschlieder ins Ohr, klingt und dringt ans Herz die wahre Frohbotschaft. Seit Keplers ‚Mehr Freude‘ ist uns, offen gestanden, kein derartig Buch begegnet, das wir so sehr aus ganzer Seele empfehlen möchten. Und Pfarrer Wibbelt schreibt fürs Volk, und zwar für das von heute, und wie ein Gottbegnadigter. L. P.

Widmer, Jos. Paul. * Die gläubige Jungfrau — In Maientagen. 284 S. Fr. 1.25 und höher Die gläubige Frau — Auf tröstlichen Wegen. 270 S. Fr. 1.25 und höher. In herbstlichen Tagen. Für ältere und alte Leute. Großer Druck. 494 S. Fr. 1.30 und höher. Benziger & Co., Einsiedeln.

Der fruchtbare Volkschriftsteller bringt hier wieder 3 gediegene Standes-, Lehr- und Gebetbücher auf den Markt, die sehr begrüßenswert sind und weit über der gewöhnlichen Gebetbücherliteratur stehen. Die Inhaltsverzeichnisse verraten die neuesten, prächtigen Leistungen des verehrten Verfassers. Katholische Jungfrau, nimm und lies! Goldener Sonnenschein — Am murmelnden Bächlein — Durch Feld und Flur — Am Jelsang — Weilchen im Hag — Maiglöcklein — Großer Blühet — Maikäfer — Schnee und Reif — Schlüsselblumen — Vergißmeinnicht — Schällein auf der Heide — Kinderreigen — Im Jungfrauenkranze. — Kath. Frau, Kath. Mutter, nimm und lies! In St. Johann im Gebirge — In Bethlehem — In Nazareth — Auf dem Tempelplatze — Auf Sion — In Bethanien — Am Delberge — Auf dem Kreuzwege — Mit Maria unter dem Kreuze — Am Grabe Jesu — Auf Delbergs Höhen. In herbstlichen Tagen. Sorge um die Zukunft: Erntefest — Zugvögel — Herbstnebel — Herbstliche Sonnentage — Herbstliche Spaziergänge — Bettler an der Türe — Herbststrojen — Herbstzeitlosen — Tausendguldenkraut — Regen und Schnee — Am Ofen — Der Winter ist da. — Widmers Bücher bilden einen wahren Familienchatz. Keine schönere Geschenkbücher können Einsiedler Wallfahrer heimbringen. P.

Nachtrag zu Nr. 13, S. 114. Heiner, Dr. Die Maßregeln Pius X. gegen den Modernismus. Erschien in der Bonifatius-Druckerei Paderborn.

Redaktionskommission:

Peter, Kanonikus, Münster; P. Leonhard Peter, Mehrerau-Bregenz;
J. Müller, Lehrer, Gofau.